

ten sich aber auf eine Kanonade gegen unsere auf der Straße von Polomarscha nach Jenit...

die höheren Mädchenschulen und wird in der Regierungsfassung angenommen, das eine Com...

Tagesereignisse. Deutschland.

Württembergische Chronik.

Murrhardt. Bei der am 1. und 6. d. M. stattgehabten Gemeinderathswahl ha...

Vor das Schwurgericht Heilbronn welches seine Sitzungen für das 4. Quartal vom 13.-15. Dez. hält, kommen 3 Fälle.

Brandfälle. Im Monat Oktober 1877 sind einschließlich dreier Nachträge vom September 50 Brandfälle zur Anzeige gekom...

Aus Baden. Die über den Konsumverein in Mannheim ausgedrohte Sankt bringt in Folge der gesetzlichen Sammtverbind...

Remagen den 7. Dez. Unser freundliches Städtchen ist von einem belagerten Werthen Unglück heimgeführt worden.

Leipzig den 5. Dez. Am 1. d. Mts. begann das 8. Jahr der Amtshätigkeit des hiesigen Reichsoberhandelsgerichts.

den ersten 7 Jahren 8858 Prozesse ein, durchschnittlich also 1265 im Jahr. Da das Gerichtsjahr nur 44 Wochen zählt, so kommen im Durchschnitt 29 Prozesse auf die Woche...

Berlin den 7. Dez. Die Vorgänge in Paris nehmen einen eigenthümlichen Verlauf. Nach den letzten Nachrichten hätte Mac Mahon wieder eingelenkt und das linke Zentrum augenblicklich obsezt.

Die formelle Außercourssetzung der Sächsel-Exhalerstücke wird wahrscheinlich schon in nächster Zeit ausgeschrieben werden.

Goldkurs vom 8. Dez. 20 Frankenstücke . . . 16 21-25 Englische Sovereigns . . . 20 33-38 Russische Imperiales . . . 16 67-72 Dollars in Gold . . . 4 17-20 Holländische 10fl.-St. . . 16 65

Eisenbahnfahrplan vom 15. Oktober 1877.

Badnang Abg. 5.40 8. 8 1.35* 6.50 Maulbach " 5.49 8.15 1.42 6.57 Nellersbach " 5.56 -- 1.50 7.55 Binnenden " 6.16 8.28 1.58 7.13 Waiblingen Anf. 6.42 8.50 2.20 7.35

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 146

Donnerstag den 13. Dezember 1877.

46. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf.

Die Centralstelle für die Landwirtschaft an die K. Oberämter und die landwirthschaftlichen Bezirks-Vereine.

Im Hauptantragset von 1877/79 sind, wie seit Jahren, Geldmittel zur Förderung größerer landwirthschaftlicher Verbesserungen, namentlich Wasser- und Entwässerungseinrichtungen...

In der Absicht, möglichst viele zweckmäßige Kulturunternehmungen dieser Art ins Leben zu rufen und hierbei in thunlichster Veranschaulichung der örtlichen Verhältnisse und Ausnützung vorhandener günstiger Bedingungen mit möglichst geringem Aufwand den höchst möglichen nachhaltigen Nutzen zu erzielen...

In ersterer Hinsicht werden daher die K. Oberämter und die landwirthschaftlichen Bezirksvereine wiederholt veranlaßt, wo immer sich die Gelegenheit und einige Geneigtheit zur Ausführung von landwirthschaftlichen Verbesserungen zeigt...

In Betreff der Ausführung von Feldweganlagen, Markungsregulirungen und Güterzusammenlegungen wird die Centralstelle gleichfalls gerne ihre Techniker zur Berathung und Unterstützung an Ort und Stelle senden.

Auch für die Regulirung von Allmänden nach zweckmäßigen Nutzungsplänen, welche theils eine rationelle Weganlage und Zusammenlegung anstreben, theils die Art und Weise feststellen...

In allen diesen Fällen wird die Größe der einzelnen Unternehmungen nach den Opfern, welche die Durchführung der Verbesserungen erfordern, bemessen und mit besonderer Würdigung der Ausdehnung, Schwierigkeit, Zweckmäßigkeit und Verdienlichkeit des betreffenden Unternehmens im Ganzen festgesetzt werden.

Den Gesuchen ist stets eine gutachtliche Aeußerung des betreffenden landwirthschaftlichen Vereins beizufügen.

Die Zahlung der Beiträge erfolgt, sobald das Unternehmen völlig ausgeführt ist und die Centralstelle sich von der gelungenen planmäßigen Ausführung Ueberzeugung verschafft haben wird.

Stuttgart den 22. November 1877. Vorstehender Erlaß der K. Centralstelle für die Landwirtschaft wird hiemit zur allgemeinen Kenntnissnahme veröffentlicht.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Aussetzung von Prämien für künstliche Fischzucht.

Zur Förderung der künstlichen Fischzucht im Lande werden als Anerkennung für die Einrichtung zweckmäßiger Fischbrutanstalten, sowie eines rationalen Betriebs der Fischerei überhaupt, die nachgenannten Preise ausgesetzt:

- 1) ein Preis von 100 M. für eine größere künstliche Brutanstalt, welche mit Streckteichen in zweckmäßige Verbindung gebracht ist. 2) ein Preis von 50 M. für eine künstliche Brutanstalt, welche sich die Befezung offener Fischwasser zur Aufgabe macht; 3) zwei Preise von je 40 M. und 4) drei Preise von je 25 M. für Aufstellung und Anwendung zweckmäßiger kleinerer Fischbrutapparate.

Ferner werden ausgesetzt: 5) zwei Preise je bis zu 80 M. für zweckmäßige Einrichtung und rationellen Betrieb der Teichfischerei (in See- und Streckteichen), so wie für Vereinerung kleinerer Fischwasserbezirke zu einem rationalen Gesamtbetrieb.

Die Bewerbungen um die Preise von 1-4 sind spätestens bis zum 20. März l. J. und diejenigen um die Preise 5 bis zum 31. October l. J. an die Centralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart einzusenden.

Diejenigen Fischzüchter, welche in den Jahren von 1867 ab Preise erhalten haben, können für das Jahr 1878 nicht wieder für die gleiche Leistung als Bewerber auftreten.

Bei dieser Gelegenheit wird wiederholt bekannt gemacht, daß Direktor Dr. v. Rueff in Stuttgart die Fischzüchter auf Ansuchen unentgeltlich zu berathen bereit ist, sowie daß die Centralstelle geneigt ist, auf Ansuchen den genannten Sachverständigen zur persönlichen Berathung der Fischzüchter an Ort und Stelle bezüglich beabsichtigter Einrichtungen auf Kosten ihrer Kasse abzuordnen, wenn es sich dabei um namhafte Einrichtungen und Anhalten für die Fischzucht handelt.

Stuttgart den 16. Nov. 1877. Oberamt Badnang. An die Schultheißenämter. Dieselben haben ihren etwaigen Bedarf an Formularen zu Militär-Stammrollen umgehend hierher anzuzeigen. Den 10. Dez. 1877. R. Oberamt. Göbel.

Oberamt Badnang. Die Pfarrämter

wollen den etwaigen Bedarf an Formularen zu Geburts-Listen sowie an Geburts-Scheinen alsbald hierher anzeigen. Den 10. Dez. 1877.

R. Oberamt. Göbel.

Oberamt Badnang. An die Orts-Vorsteher.

Dieselben werden auf die Minst.-Verfügung vom 15. v. M., Regbl. S. 238, betreff. den Gewerbebetrieb der Pfandleiher, Rückkaufhändler und Trödler, zur genaueren Nachsicht in Beaufsichtigung dieser Gewerbe mit der Aufforderung aufmerksam gemacht, von dem Bestehen solcher Gewerbe in ihren Gemeinden alsbald Anzeige hierher zu erstatten. Den 10. Dez. 1877.

Oberamt Badnang. An die Orts-Vorsteher.

Nachdem in einigen Orten des Bezirks die Maul- & Klauenseuche unter dem Rindvieh ausgebrochen ist, werden die Ortsvorsteher aufgefordert, in ihren Gemeinden die Minst.-Verf. vom 23. Febr. 1872, Regbl. S. 57, mit Ausnahme der außer Wirkung getretenen Zfr. 2 derselben und die der Minst.-Verf. vom 23. Sept. 1864 angehängte Belegung des R. Medicinal-Collegiums, Regbl. S. 160, zur Kenntniss der Viehhalter zu bringen, und dieselben auf die ihnen bei dem Ausbruch der Krankheit nach der Minst.-Verf. vom 5. Febr. 1872, Regbl. S. 53 obliegende Anzeigepflicht unter Bezugnahme auf die Strafbestimmungen des Art. 25 des P.St.Ges. hinzuweisen. Diese Anzeigepflicht besteht auch bei dem Ausbruch der Maul- und Klauenseuche unter Schafen, Ziegen und Schweinen. Den 10. Dez. 1877.

R. Oberamt. Göbel.

Badnang. Aufforderung zum Steuerzalen.

Die hiesigen staats- und gemeindesteuerpflichtigen Einwohner werden aufgefordert, ihre pro 2. Quartal 1877/78 verfallene Steuer von heute an bis zum 24. d. M. auf dem Rathhaus zu entrichten. Den 12. Dez. 1877. Stadtschultheißenamt. Schmückle.

Badnang. Dem Gerber Gottlieb Breuninger, Georgs Sohn hier, wird am Samstag den 13. Dez. d. J., Vormittags 10 Uhr, im Exccutionsweg im öffentlichen Aufstreich verkauft: 1 Walfmaschine im Anschlag von 150 M. wozu Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden. Den 8. Dez. 1877. Stadtschultheißenamt. Schmückle.

Badnang. Liegenschaftsverkauf.

Zu Folge Auftrags des R. Oberamtsgerichts wird die in der Gartmasse des Christian Gläier, Steinhauers hier vorhandene Liegenschaft am Samstag den 22. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung gebracht und zwar: Der vierte Theil an einem zweiflochtigen Wohnhaus mit 4 Wohnungen und gewölbtem Keller in der obern Vorstadt, neben Gottlob Schäfer und Nagelschmied Stang, WZ 3600 M. Ein einstöckiger Stall beim Haus, WZ 360 M. 64 M. Garten am Burgberg, Gerichtlicher Anschlag 3400 M. 5 Ar 44 M. Gras- und Baumgarten am Weisacher Weg (Bauplaß), neben Stadtbaumeister Deufel und Kaufmann Hienflom junior, Anschlag 850 M. 3 Ar 68 M. Land am Weisacherweg, neben Metzger Karl Belz und Uhrmacher Eberharts Wittwe, Anschlag 180 M. Den 3. Dez. 1877. Kaufratschreiber: Kugler.

Murrhardt, Gerichtsbezirks Badnang. Verkauf eines Bauern-Guts.



In der Gantschade des Karl Wilhelm F 811, Bauers in Siegelberg, hiesiger Gemeinde, kommt gemäß Auftrags Rgl. Oberamtsgerichts dessen sämtliche Liegenschaft am Donnerstag den 20. Dez. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Dieselbe besteht in: Markung Siegelberg: Nr. 4. 8 Ar 17 M. ein 2stöckiges Wohnhaus mit Hofraum dabei in der Gasse, W.Z. 2580 M. Ein Badofen, westlich vom Wohnhaus, Anschlag 2000 M. Nr. 4a. 85 M. eine Wagenhütte mit gewölbtem Keller, W.Z. 1040 M. Gemeinderäthl. Anschlag 600 M. Nr. 5a. Eine Scheuer nördlich vom Haus, W.Z. 2064 M. hiezu 1/2 tel an einer Scheuer nördlich vom Haus, Anschlag 1200 M. Haus Nr. 1. 3 Ar 60 M. Ein 2stöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach mit gewölbtem Keller in der Gasse. Die Hälfte an 16 M. einem Badofen, nördlich vom Haus. Die Hälfte an 1 M. einem im Hof stehenden Schöpfbrunnen, neben dem Hofraum. Nr. 56/2. 3 Ar 3 M. Gras- u. Baumgarten beim Haus. Nr. 56/3. 1 Ar 51 M. allda, die Tuchbleiche. Nr. 57. 4 Ar 90 M. Land und Grasboden allda. Zusammen gemeinderäthl. tax. zu 3000 M. Nr. 79. 39 Ar 31 M. Wiesen u. Acker in Immenwiesen, Anschlag 650 M. Nr. 58. 87 Ar 60 M. Garten, Wiesen und Debe im Seebach, Anschlag 2000 M. Nr. 45. 15 Ar 76 M. Gras- u. Baumgarten beim Haus, Anschlag 510 M. Nr. 47. 40 M. Gemüsegarten, südöstlich am Haus, neben dem Weg, Anschlag 25 M. Nr. 41/2. 1 Ar 86 M. Gras- u. Baumgarten in den Brunnengärten, Anschlag 50 M. Nr. 42. 5 Ar 76 M. Gras- u. Baumgarten allda, Anschlag 135 M. Nr. 8/2. 3 A. 12 M. Land in den Gansgärten, Anschlag 65 M. Nr. 43. 1 Ar 87 M. Grasgarten in den Brunnengärten, Anschlag 15 M. Nr. 7/2. 7 Ar 97 M. Land in den Gansgärten, Anschlag 205 M.

Nr. 44. 12 Ar. 17 M. Gras- u. Baumgarten in den Brunnengärten, Anschlag 210 M. Nr. 267. 36 Ar 4 M. im Fucheloch, Anschlag 480 M. Nr. 8/1. 14 Ar 58 M. Gras- u. Baumgarten in den Gansgärten, Anschlag 300 M. Nr. 271. 36 Ar 85 M. Wiesen im Weisfel, Anschlag 170 M. Markung Murrhardt: Nr. 1789. 49 Ar 72 M. Acker und Debe im Hellberg, Anschlag 255 M. Nr. 1791. 97 Ar 51 M. Weisfeld, Nadelwald, Weide mit Gras- u. Holzweide, Gem. Anschlag 255 M. Nr. 1936. 45 A. 19 M. Acker u. Debe im Büchelkopf, Gem. Anschl. 240 M. Nr. 1808/1. 1 G. 15 Ar 40 M. " 1809. 1 G. 3 Ar 97 M. " 1 G. 19 A. 57 M. Nadelwald im Blindweiler, Anschlag 960 M. Nr. 1820/2. 72 Ar 60 M. Nadelwald im Blindweiler, Anschlag 305 M. Nr. 1839. 26 Ar 98 M. Nadelwald in der schwarzen Lache, Anschlag 120 M. Nr. 1841/2. 91 Ar 60 M. Nadelwald daselbst, Anschlag 410 M. Nr. 1846. 71 Ar 19 M. Nadelwald allda, Gem. Anschlag 305 M. Nr. 1838. 25 Ar 56 M. Nadelwald daselbst, Anschlag 100 M. Nr. 1841/1. 1 G. 2 Ar 12 M. Nadelwald daselbst, Anschlag 410 M. Nr. 1808/2. 1 G. 12 A. 77 M. Nadelwald im Blindweiler, Anschlag 310 M. Nr. 177. 26 Ar 59 M. Acker und Debe in den Rohrdern, Anschlag 340 M. Nr. 180. 3 Ar 89 M. alda, Anschlag 65 M. Nr. 313/1. 14 Ar 99 M. in Krümmenmädern, Gem. Anschlag 120 M. Nr. 313/2. 39 Ar 94 M. Acker und Wiesen in Krümmenmädern, Gem. Anschlag 250 M. Nr. 177. 23 Ar 84 M. Wiesen in den Rohrwiesen, Anschlag 510 M. Nr. 276. 18 Ar 48 M. Wiesen in den Büchelwiesen, Anschlag 385 M. Nr. 277. 51 Ar 2 M. Wiesen allda, Anschlag 425 M. Nr. 121. 37 Ar 30 M. Acker u. Debe in der Brunnengärten, Anschlag 420 M. Nr. 122. 29 Ar 1 M. Wiesen allda, Anschlag 425 M. Nr. 124. 8 Ar 16 M. Wiesen in den Mühlwiesen, Anschlag 170 M. Markung Steinberg: Nr. 740. 50 Ar 21 M. Holzweide im Seebach, Anschlag 135 M. Kaufsliebhaber — auswärtige, der Ver-

Murrhardt. Anzeige und Empfehlung.

Kunstdünger für Wiese und Feld aus der Guano-Fabrik in Neutlingen, erfahrungsgemäß auf trockenen Gränden im Späthjahr, auf nassem im Frühjahr mit günstigem Erfolg verwendbar, empfiehlt und gibt auch in kleineren Quantitäten ab. G. Lang.

Murrhardt. Zu Weihnachtsgeschenken.

empfehle der Unterzeichnete sein reichhaltiges Lager in selbstverfertigten Mützen, in Tuch und Buckskin, Pelzmützen für Männer und Knaben, Um Schlagmützen, Putzhand-schuhen, Schlipfen & Cravatten, Hosenträgern, Strumpfhändlern, Kellnerintafeln, Geldbeutel, Cigarrenetuis, Bandagen und Reisesäcken, alle Sorten Hemden und Blousen, Fuhrmannshemden etc. Auch empfehle eine schöne Auswahl als Mütze, Boa, Manschetten u. s. w. zu sehr billigen Preisen. Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. Karl Clemens, Sedler und Kürschner.

Murrhardt. Pelzwaren.

Mache anbei die ergebenste Anzeige, daß ich mein Logis an die Hauptstraße verlegt habe und erlaube ein geehrtes beständiges und auswärtiges Publikum ergebenst, mir das selbige Vertrauen zu bewahren und meiner neuen Wohnung gütigen Besuch zuwenden zu wollen. Achtungsvoll K. Clemens, wohnhaft bei Drechsler Fischer.

Winnenden. Zu Weihnachtsgeschenken passend.

Ein frische Sendung von Kindertwagen, Puppenwagen und Schlitten ist bei mir eingetroffen und empfehle solche zu bekannten billigen Preisen. Chr. Krautter, Sattler, gegenüber dem Garkhof z. Hirsch.

Unterweissach. Geld-Antrag.

200 M. sind gegen gesetzliche Sicherheit aus der Schulfondspflege alsbald zum Ausleihen. Schulfondspflege.

Oberbrüden. Geld-Antrag.

350 M. hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen. Pfleger Gottlieb Grimmer.

Badnang. Geld-Gesuch.

600 M. sucht gegen doppelte Sicherheit in Gütern aufzunehmen. Rathschreiber Kugler.

Badnang. 45 Stück Baumstichel sucht zu kaufen.

Wilhelm Breuninger, Jaf. S. Oppenweiler. Einen jüngeren Schmieid sucht zu sofortigem Eintritt. F. Delschlager.

Lehrlings-Gesuch.

In ein Oberamtsstädtchen wird ein wohl- erzogener Knabe mit Kost- und Logis, sogleich oder bis 1. Mat. für eine kleinere mechanische Werkstätte mit Schloßerei verbunden gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.

Badnang. Auf Nichtmeh oder 1. März.

habe ich 2 ineinandergehende freundliche Zimmer, Küche und Speisekammer zu vermieten. Auf Verlangen können noch 1 oder 2 ab- gegeben werden. W. Sammel, nächst dem Bahnhof.

Kaufskommission unbekannter, mit Vermögens- zeugen versehen — sind hiezu eingeladen. Den 1. Dezember 1877. Rathschreiber: Vogt.

Lippoldsweiler. Gläubigeraufruf.

Um das Schuldenwesen des Daniel Gaupp, Bauers vom Sauerhof, mit Sicherheit berei- nigen zu können, werden dessen bis jetzt unbe- kannte Gläubiger hiezu aufgefordert, ihre Forderungen bei der unterzeichneten Stelle binnen 15 Tagen anzumelden und zu erwelken, widrigenfalls sie bei Bereinigung des Schul- denwesens unberücksichtigt bleiben würden. Den 6. Dez. 1877. Schultheißenamt. Mayer.

Winnenden. Die Stadtgemeinde bedarf zur Reparatur der Brunnen nachstehende:

Leichel

aus gesundem Forstholze. Die Leichel müs- sen schön gerade und astlos sein und franco Winnenden geliefert werden. 6 Stück à 16 Fuß | Bohrung 9 Cm. 3 " à 18 " | " " 3 " à 13 " | Bohrung 7 Cm. weit, Leicheldurchmesser 25—30 Cm. und wird die Lieferung demjenigen zugesagt, der bis zum 20. Dez. d. J. das billigste Offert macht. Die Bauverwaltung: Kiedaich.

Badnang. Mehelsuppe.

Samstag und Sonntag, wozu freundlichst einladet. W. Sammel, nächst dem Bahnhof.

Badnang. Badsteinkäs.

empfehle bestens. Christian Mater. Neue holländische Heringe sowie schöne Speckbäcklinge empfiehlt Christian Mater.

Einen kleinen Kochofen verkauft billig.

Wer? sagt die Redaktion. Murrhardt. Empfehlung.

Erlaube mir auf bevorstehende Weihnach- ten mein Konditorei- & Spezerei- Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen, alle erforderlichen Artikel zum Vaden, sowie meine anerkannt besten Feinbuden. C. F. Stäble's Wittwe.

Murrhardt. Bernharterbinde.

für deren Güte garantirt wird, hat zu ver- kaufen. Karl Köpfe, z. Hirschfelder. Ebenfalls sind 120 eigene Fackdau- ben dem Verkauf ausgesetzt.

Strumpfwirker. Am verflohenen Montag ist der Unterzeich- neten ein schwarzer Spitzhund zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen Einrückungsgebühr und Fütterungs- kosten innerhalb 8 Tagen abholen. Wittwe Holzwarth.

Neue Bettfedern, fertige Betten.

mit neuen Federn, gut gefüllt, zu 35 fl. 40 fl., 45 fl. und 50 fl. empfiehlt. Rud. Deutler, Badnana.

Nähmaschinen.

Die besten und billigsten Nähmaschinen liefert unter längstehender Garantie. Ch. Gottl. Eisenmann, Stuttgart, Ob. Bachstr. 7. Eigene Werkstätte. Reparaturen schnell und billig.

N. B. Cylinder.

mit 2 Schiff für Schuhmacher 125 Mark. Todtenscheine von Amerika besorgt. Wer? sagt die Redaktion.

Revolver.

Vor 8 Tagen wurde auf der Straße von Badnang nach Waldrems ein Revolver gefunden. Der Eigentümer kann denselben gegen Einrückungsgebühr abholen bei Wagner Klog in Bruch DA Badnang.

Gewerbe-Verein.

Murrhardt. Samstag den 15. ds., Abends 7 1/2 Uhr im Schwannensaal: Populärer Vor- trag von Hrn. Amtsnotar B e h über un- ser Pfandrecht, wozu auch Nichtmitglieder hiezu eingeladen sind. Der Ausschuss.

Bürgerabend.

Donnerstag in der Eisenbahn.

Er scheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei keiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen. R. Oberamtsgericht Badnang. An die Behörden des Bezirks.

Nachdem durch Verfügung des R. Justizministeriums vom 4. d. M. der Justizreferendar erster Klasse Freiherr Max v. D. w. von E. Angen dem Oberamtsgerichte als zweiter Hilfsrichter beigegeben worden ist und heute seine Function angetreten hat, werden die Behörden des Bezirks hievon an durch in Kenntniß gesetzt. Den 12. Dezember 1877. Oberamtsrichter Clemen s.

Marktconcessiongesuch. Gaibdorf.

Die Stadtgemeinde Gaibdorf sucht darnach, mit Eröffnung der im Bau begriffenen Murrthalbahn a) am ersten Montag des Monats März einen weiteren Viehmarkt abhalten und b) die bisher je am zweiten Abende der Monate Februar und Juni abgehaltenen Vieh- und Krämermärkte je auf den ersten Montag der betreffenden Monate verlegen zu dürfen. Etwaige Erhebungen hiegegen sind längstens bis 5. Januar 1878 bei der unterzeichneten Stelle vorzubringen. Den 12. Dezbr. 1877. R. Oberamt. Weidner.

Bekanntmachung in Postfächern. Murrhardt.

In Folge höherer Anordnung wurde das Postbureau heute in das Rathhaus verlegt, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Den 12. Dez. 1877. R. Postamt. Stähle.

Badnang. Aufforderung zum Steuerzahlen.

Die hiesigen staats- und gemeindesteuerpflichtigen Einwohner werden aufgefordert, ihre pro 2. Quartal 1877/78 verfallene Steuer von heute an bis zum 24. d. M. auf dem Rathhaus zu entrichten. Den 12. Dez. 1877. Stadtschultheißenamt. Schmückle.

Erledigte Polizeidieners-Stelle. Murrhardt.

Nachdem eine der Polizeidienersstellen daher in Erledigung gekommen, ist solche wieder zu besetzen. Der fixe Gehalt beträgt 600 M. und ist mit dieser Stelle ein nicht unbedeutender Nebenverdienst verbunden. Tüchtige unter dem R. Militär gediente

Männer habe ihren selbstgeschriebenen Meldungen, belegt mit einem gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögenszeugniß binnen 10 Tagen einzureichen. Stadtschultheißenamt. Griefinger.

Winnen den. Die Stadtgemeinde bedarf zur Reparatur der Brunnen nachstehende

Leichel aus gesundem Forstholz. Die Leichel müssen schön gerade und astlos sein und franko Winnen den geliefert werden. 6 Stück à 16 Fuß Bohrung 9 Cm. 3 " à 13 " " weit 3 " à 13 " Bohrung 7 Cm. weit, Leicheldurchmesser 25—30 Cm. und wird die Lieferung Demjenigen zugetagt, der bis zum 20. Dez. d. J. das billigste Offert macht. Die Bauverwaltung: Riedaich.

Rein Laer in Stidereiachen. Perlen, Seide und Wolle halte auf bevorstehende Weihnachten bestens empfohlen und gebe einige ältere angefangene und befeuertige Gegenstände in Garderobehalter, Schuhen, Kostenträger, Cigarren-Etuis nebst geschmigten Schmuckstücke ganz billig ab. Zugleich empfehle Strumpfwolle in Juagarn bester Qualität, Strumpfwängen, Soden, Kinderstrumpfen zu den billigsten Preisen. C. Weismann.

Unterhosen, Flanellhemden, bedruckte u. weiße Sacktücher, gestricke Herrenshawls, Fuhrmanns u. Reizgerhemden, Girtling & Rabapolam, welche Artikel zum Theil ausgehen lassen, gebe deshalb sehr billig ab. C. Weismann.

Mandel, sowie alle zum Baden nöthigen Gewürze, Süßfrüchte, Citronen und feinstes Mehl empfiehlt C. Weismann.

Badnang. Hermann Schlehner empfiehlt billigst zu Weihnachtsgeschenken Filzröcke, gestricke Unterröcke, Schürzen, Tuchjacketen, wollene und seidene Herrencaschenez, Taschentücher aller Art, Hemdeinätze, Kragen, Manschetten, Cravatten, Chälchen, Kopfschals, Waschlits, wollene und baumwollene Hemden zc.

Stearin- & Paraffin- Kerzen, Chaisenlichter, Christbaum- & Laternenlichter sowie Nachtlichter bei C. Weismann.

Badnang. Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich fertige Damen- & Kinderhüte, Taillentücher, Waschlits, Chemisettes und Bänder zu billigen Preisen. Caroline Springer.

Badnang. Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt Gesang-, Gebet- u. Predigtbücher, Photographie- u. Schreibalbum, Schablonen, Brieftaschen, Notizbücher, Schreibmappen mit und ohne Einrichtung, Kistenkartentäschchen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Geldtaschen, Photographie-Rahmen, Modellirbogen, Bilderbogen, Unzerreißbare Bilderbücher, Farbenschatzeln, Federrohre, versch. Cartonagen mit Muscheln verziert, Tafeln, Lineale und Schulbücher zc. C. Niedel, Buchbinder.

Zugleich empfehle meine Bürstenwaaren: Rehrwische, Staubbesen, Fackbürsten, Lamperie-, Wasch- und Bodenbürsten, Kleider-, Wische- und Haarbürsten, Gläserbürsten, Zahnbürsten, alle Sorten Pinsel zc. zu den billigsten Preisen. D. D.

Nickelbach. Einladung. Am Samstag und Sonntag den 15. und 16. d. M. findet bei guten Getränken Mehlsuppe bei dem Unterzeichneten statt, wozu er seine Freunde und Gönner von hier und der Umgegend höflich einladet. M. Häufermann z. Samml.

Vom Kriegshauplatz.

Der längst erwartete Fall ist nun eingetreten. Die Nachrichten darüber lauten:

St. Petersburg den 11. Dezember. Osman Pascha hat mit seiner ganzen Armee kapitulirt. Plewna ist im Besitze der russisch-erumänischen Armee.

„Agence Russe“ meldet: Osman Pascha sei verwundet, seine Truppen durch Hunger und Kälte erschöpft.

Petersburg den 11. Dezbr. Officiell wird aus Bogot vom 10. Dezember gemeldet: Heute Morgen 7 1/2 Uhr griff die gesammte Armee Osman Pascha's unser Grenadiercorps an, um unsere Ceruirungslinie am linken Ufer des Wid zu durchbrechen. Der Angriff erfolgte mit verweirter Energie, ein Theil der Türken drang sogar in unsere Tranchen und Batterien, alle Versuche jedoch, die Stellungen der Grenadiere zu durchbrechen, waren vergeblich. Nach einem stündigen heißen Kampfe wurden die Türken geworfen. Von allen Seiten umgingelt, ergab sich der tapfere Vertheidiger von Plewna mit seiner ganzen Armee. Die Anzahl der Gefangenen u. die Trophäen genau anzugeben ist unmöglich. Jedoch Alles was in Plewna ist, befindet sich in unseren Händen. Unsere Verluste sind im Verhältnisse zu dem Erfolge nicht groß; am meisten litten das Astrachanische, das Sibirische und das Samagetsche Grenadier-Regiment.

Nachrichten über die Katastrophe bei Plewna schildern die türkische Tapferkeit als über allem Zweifel erhaben, Osman Pascha errang anfangs bedeutende Erfolge und erst nach seiner Verwundung wurde die Schlacht zu Ungunsten der Türken entschieden. Der Zar reist morgen über Bukarest nach Petersburg. Das Gros der russischen Armee wird sofort gegen Sofia operiren.

Nach dem „Evening Standard“ erbeuteten die Russen bei Plewna 400 Kanonen und machten 40,000 Gefangene. Plewna ist absolut ohne Nahrung, auch für die Civillibeklerung sind keine Aerte dort.

Die Folgen, welche der Fall Plewna's auf dem Kriegshauplatz nach sich ziehen muß, sind klar und schon oft in Erwägung gezogen worden. Mindestens 100,000 Mann werden jetzt frei und da die Offensiv-Suleimann's nicht mehr zu fürchten ist, so können die Sieger von Plewna unbehindert ihren Eroberungszug gegen Adrianopel antreten, vorausgesetzt, daß der Widerstand in Konstantinopel nicht schon gebrochen ist.

Nachrichten aus Rußland vom 9. Dez. zufolge dauert das Bombardement zwischen Rußland und Gurgewo unausgesetzt fort. Mehrere türkische Monitors wurden bei einer Reconnostrirungsfahrt von einer russischen Abtheilung aus Kadikoi mit 3 Geschützen angegriffen. Der Monitor „Selbi Islam“ wurde von 2 Kanonen getroffen, ohne jedoch größeren Schaden für Schiff oder Mannschaft zu erleiden.

Amlich wird aus Bogot vom 9. gemeldet: Vorgefunden und gestern fand kurzes Artillerie- und Infanteriegeplänkel bei Slatariga und Jakowiza statt. Heute war bis Nachmittag 3 Uhr Alles still. Die Russen halten Slatariga und Jakowiza besetzt; die Türken stehen ihnen gegenüber.

Tagesereignisse. Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 11. Dezbr. Der heutige Bazar war zur jetzigen Jahreszeit von Kaufern u. Verkäufern sehr stark besucht. Der Handel ging sehr lebhaft, namentlich in fettem Vieh, welches zu steigenden Preisen raschen Absatz fand, so daß für wirklich keine billigen Fleischpreise in Aussicht stehen. Der höchste Preis für 1 Paar fette Ochsen war 67 Karolin. — Auf dem Schweinemarkt gingen die

Preise, welche vor kurzer Zeit etwas niedrig waren, ebenfalls in die Höhe, und wurde das Paar Milchschwein wieder bis zu 30 Mark bezahlt. — Der Krämer-, Tuch- und Viehmarkt war sehr lebhaft, gegenwärtig schon lange keinen so starken Besuch mehr, wie heute. Das Gebränge war so groß, daß die auf dem Markt neu erschienenen Gewerksleute ihr Handwerk unbemerkt ausüben konnten, und erst als mehrere Personen nach ihren Portemonnaies suchten, solche aber sammt Inhalt aus ihren Taschen verschwunden waren, merkte man, daß einige Gangfinger ihre unsauberen Geschäfte ausübten.

Stuttgart den 10. Dezbr. Für das Kalenderjahr 1878 ist die Umlage für die Gebäudebrandversicherungsanstalt auf 8 Pfennig von Einhundert Mark Brandversicherungsschlag festgesetzt.

In Gmünd wurde letzten Samstag früh der ledige 29 Jahre alte Maurer Linz von Weßgan an der Drißstraße todt aufgefunden. Da er mit dem lebigen Bauern Müller in einem Wirthshause genannten Ortes Streit hatte, welcher auch auf der Straße noch fortgesetzt wurde, scheint Müller den Mord erstochen zu haben. Müller befindet sich bereits in Weßheim in Haft.

Von der schwäbischen Alb den 9. Dezbr. Das Areal der Pfister'schen Mühle in Zwiefalten, welche vor einigen Wochen mit dem Fruchtkasten eine Deute des Feuers geworden war, ist sammt den dazu gehörigen Baulichkeiten um den Preis von 80,000 Mark für den Staat erworben worden; wie man hört, beabsichtigt Erweiterung der dortigen Pflanzanstalt.

Von der Jagst. Es ist geradezu unerhört, zu was ein Bauer sich mit süßen Worten von den Hofsjuden bringen läßt, wenn er getrunken hat. Am 29. Nov. saßen Bauern im Wirthshause; einem von ihnen bietet ein bekannter Handelsmann der Gegend 13 fl. Pacht per Morgen sein Gut an. Das dünkt dem Bauern recht annehmbar zu sein, er unterschreibt den Pachtvertrag, unterschreibt mit eigener Hand, daß er unentgeltlich sämmtliches Rindvieh, alle vorhandenen Pferde, Schafe, Schweine, sämmtliche Frucht, gedroschen und ungedroschen, sämmtliches Heu, Dornb., Stroh, Streu und Dung dem Pächter dreingibt. Will der Bauer auf dem Hof bleiben, so muß er sich selbst eine Wohnung bauen. Wird der Pacht vor 6 Jahren aufgehoben, muß der Bauer vollen Schadenersatz, namentlich auch für Uebererlös aus dem Ackerpacht geben. Auf Kreuzzeit, auf Einsprache wegen Verletzung, Ueberredung, Uebereilung, Betrunktheit wird verzichtet. Den andern Tag reut den Bauern, 4 bis 5000 M. stehen auf dem Spiel. Glücklicherweise liegt ein früherer Kaufvertrag über das ansehnliche Hofgut vor; derselbe darf nur gerichtlich festgestellt werden und der Handelsmann kann seinen wirklich gehaltenen Schaden berechnen, den der Bauer gern bezahlt, denn er hat das Gefühl eines Hüfnchens, das eben noch der Gefahr des Gerupftwerdens entgangen ist. Der ganze Fall macht großes Aufsehen in der Gegend und mancher einer denkt in der Stille an das alte Sprichwort: Bauer, die Augen auf oder den Deutel! (M. Stg.)

Ul m den 10. Dez. Während der Messe sind verschiedene Taschen-Diebstähle verübt worden. Einer Bäckerfrau, welche im Begriffe stand, an einer Wude Puppen einzutauschen, wurde das Portemonnaie aus der Rocktasche gestohlen. In demselben sollen sich 6—700 M. befunden haben. Des Diebstahls ist eine Frauensperson verdächtig, welche sich zu gleicher Zeit unter die Käufer an der Wude drängte. Der Samstag, außer dem Donnerstag der besuchteste Markttag, hat kaltes Regenwetter gebracht und wieder viele Hoffnungen der Verkäufer verrieth.

Altensteig Stadt den 6. Dezember. Seit langer Zeit einmal hat sich hier ein neues größeres Etablissement aufgethan, nämlich eine

in geschmackvollem Schweizerstil erbaute Wohnung, versehen mit den neuesten Maschinen und in Folge dieses Umstands wie auch wegen der ausgezeichneten Wasserkraft von wirklich kaumenswerther Leistungsfähigkeit. Wenn man bedenkt, daß auf hies. Platz gegen 30 Gerber arbeiten, so läßt sich dem neuen Unternehmen, das von einem Confortschiff mit 10 Gerbern ausgeführt wurde, sowohl hier als nach Außen eine rentable Zukunft prognostizieren, obwohl dasselbe eine spärliche Summe Geld gekostet hat.

Strasbourg den 11. Dez. Der Großherzog von Baden ist in seiner neuen Eigenschaft als Armeeeinspektor beifuss Inspektion gestern Abend hier eingetroffen.

Berlin den 11. Dez. Infolge des Falls Plewna's wird in hiesigen diplomatischen und militärischen Kreisen der Siebertunft Bismarck's entgegengesetzt.

Wien den 11. Dezember. Der Klub der Sitten beschloß einstimmig zu erklären, daß der Beibehaltung der gegenwärtigen Kriegsstärke von 800,000 Mann über das Jahr 1878 hinaus nicht zugestimmt werde. Dieser Beschluß wurde einstimmig zum bindenden Klubschluß erklärt.

Paris den 10. Dez. Die republikanischen Zeitungen melden: Die Mitglieder der konstitutionellen Partei beauftragten gestern den Herzog v. Audiffret-Pasquier, sich an den Marschall-Präsidenten zu wenden und denselben zur Wiederaufnahme der Verhandlungen mit Dufaure zu veranlassen. Audiffret konnte gestern den Marschall nicht auffinden. Heute Vormittag kam Audiffret mit Dufaure zusammen, welcher erklärte, er sei, wenn einmal das Prinzip der Ministerverantwortlichkeit Anerkennung gefunden, geneigt zu einer Transaktion hinsichtlich der Wahl der Minister des Krieges, der Marine und des Auswärtigen. Audiffret begab sich hierauf zum Marschall, welcher ihn aber dahin beschied, daß sein Entschluß bereits gefaßt und das neue Ministerium gebildet sei; es könne weder von Transaktion noch von Berücksichtigung der Wahl der Minister des Krieges, der Marine und des Auswärtigen. Audiffret begab sich hierauf zum Marschall, welcher ihn aber dahin beschied, daß sein Entschluß bereits gefaßt und das neue Ministerium gebildet sei; es könne weder von Transaktion noch von Berücksichtigung der Rede sein. Audiffret entgegnete mit einigen Worten des tiefsten Bedauerns über diese Entscheidung.

Rußland. Petersburg den 11. Dez. Heute fand anlässlich der Einnahme von Plewna ein feierliches Beisium in der Kirche des Winterpalais und in der Isaac-Kathedrale statt. Die Häuser der Stadt sind reich besetzt und werden heute allgemein illuminiert werden.

Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Konstantinopel: Der Ministerrath hat beschlossen, die Gouverneursstellen der Provinzen und Distrikte, sowie andere Verwaltungsposten auch Christen anzuvertrauen; die bevorstehende Thronrede des Sultans werde voraussichtlich diesen Beschluß bereits erwähnen.

Landesprobantentest. Stuttgart den 10. Dezember. In der vorigen Woche hatten wir wieder vorderrschend nasse Witterung und dieselbe scheint überhaupt in diesem Monat einen unabhängigen Charakter annehmen zu wollen. Infolge den auswärtigen Berichten war die Stimmung im Getreidehandel fast durchweg matt und an unsern inländischen Märkten machten die Preise eine rückgängige Bewegung. Die heutige Börse verließ in ruhiger Haltung u. die Umsätze waren in sämmtlichen Cerealien beschränkt. Wir notiren: Weizen bayr. 12 M. bis 12 M. 30 Pf. dio. ungarisch. 12 M. 50 Pf. Kernen 12 M. 40 Pf. Dinkel 8 M. Gerste, wärtl. 9 M. Haber 6 M. 30 Pf. bis 7 M. 80 Pf. Mehl Nr. 1: 38—39 M. Nr. 2: 34—35 M. Nr. 3: 30—31 M. Nr. 4: 26—27 M.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang: am Freitag den 14. Dezember Bußtagpredigt: Herr Dekan Kalchauer.